

Mit der Zahnbürste in Haiti unterwegs

SEMPACH/LA ROMANA/PORT-AU-PRINCE «BELLA RISA» EXPANDIERT NACH HAITI

Im Jahre 2011 gründete Daniela Frey Perez das Sozialprojekt «Bella Risa» und reiste seither jedes Jahr mindestens einmal mit Mundhygieneartikeln in die Dominikanische Republik, um den Kindern das Zähneputzen beizubringen. Nun hat sie das Projekt auf Haiti ausgeweitet.

Was anfänglich bevorzugte Feriendestination war, hat sich mittlerweile auch zu einem Arbeitsplatz für Daniela Frey Perez entwickelt. Die diplomierte Dentalhygienikerin HF hat die Dominikanische Republik und ihre herzlichen Einwohner lieb gewonnen. Damit das Lächeln der karibischen Bevölkerung noch lange strahlend weiss leuchtet, ist es der Dreissigjährigen ein grosses Anliegen, den Kindern schon früh die richtige Mundhygiene beizubringen, getreu dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen». So entschied sie sich vor über fünf Jahren, das private Projekt «Bella Risa» – übersetzt «Schönes Lachen» – ins Leben zu rufen.

Eine andere Welt

Wo Armut die Oberhand behält, kommt die Mundhygiene zu kurz. Das ist eine Erkenntnis, die Daniela Frey Perez selbst gewann. Gesunde Ernährung und die entsprechende Zahnpflege hat in der Erziehung kaum Platz, oft fehlt auch das Wissen darüber. «Wir zeigten den sogenannten Nounous, den Betreuerinnen im Kinderheim, wie sie die Mundhygiene bei den Null- bis Dreijährigen verbessern können. Darauf fragten sie, ob man denn in diesem Alter schon Zähne putzen müsse», erzählt Frey Perez von einem ihrer Besuche in Haiti, wo sie sich seit letztem Jahr ebenfalls mit ihrem Projekt engagiert.

Haitianische Zahnfee

Als ein Bekanntenpärchen von Daniela Frey Perez zwei Mädchen aus Haiti adoptierte und einen Förderverein für das Kinderheim in Port-au-Prince



Unterwegs für gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln: Daniela Frey Perez.

FOTO ZVG

gründete, kam Frey Perez die Idee, ihr Sozialprojekt «Bella Risa» zu expandieren. «Das Material wurde mit dem Bus von Santo Domingo in der Dominikanischen Republik nach Port-au-Prince (Haiti) geliefert – wenn auch zwei Tage später als erwartet. Im Heim beschrifteten wir den Becher und die Zahnbürste für jedes der 120 Kinder, setzten die Kleinen auf Stühle und putzten mit ihnen die Zähne», so Frey Perez. Als Pilotprojekt sei nun eine Einheimische mit ins «Bella Risa»-Boot gestiegen, die jeweils einmal monatlich das Heim besucht und die Zahnpflegeinstruktionen mit den Kindern durchführt.

Der Weg ist geebnet

Aus 400 Zahnbürsten wurden über 4500 Zahnbürsten, aus ein paar Zahn-

pasten und ein paar wenigen Sanduhren wurden 1200 Pasten und zusammen rund 500 Zahnbecher, Sanduhren und Mundspülungen. «Bella Risa» hat in Haiti eine lokale Schulzahnpflegeinstruktorin angestellt, die ihrer Chefin monatlich per WhatsApp Fotos vom Heimbesuch zukommen lässt. «Das ist quasi ein Meilenstein für mein Projekt», sagt Frey Perez. Sie scheint auf dem richtigen Weg zu sein. Um diesen auch unbeirrt weitergehen zu können, ist Frey Perez jedoch stets auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf.

Die Arbeit geht nicht aus

Ein Blick in die Zukunft verrät, dass Daniela Frey Perez noch einiges vor hat. Ziel ist es, in Haiti die allgemeine Hygiene zu verbessern und den Förder-

verein und die Betreuerinnen vor Ort mit genügend Material zu versorgen. Für die Dominikanische Republik soll in Zukunft ebenfalls eine einheimische Instruktorin eingesetzt werden. Aber auch hier in der Schweiz wird Daniela Frey Perez die Arbeit nicht ausgehen: Sie arbeitet hauptberuflich in der Zahnarztpraxis von Dr. med. dent. Robert Felber in Sempach und engagiert sich im Vorstand der «Aktion Zahnfreundlich Schweiz». Zudem ist sie Schulzahnpflege-Instruktorin in Willisau und betreut dort 43 Klassen vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse. **RIE**

Spendenkonto für Projekt «Bella Risa»: Daniela Frey Perez, daniela.frey@gmx.net, Raiffeisenbank, 6130 Willisau, IBAN CH32 8121 1000 0077 1580 7, Vermerk: Bella Risa. www.bellarisa.ch, Facebook Bellarisa.